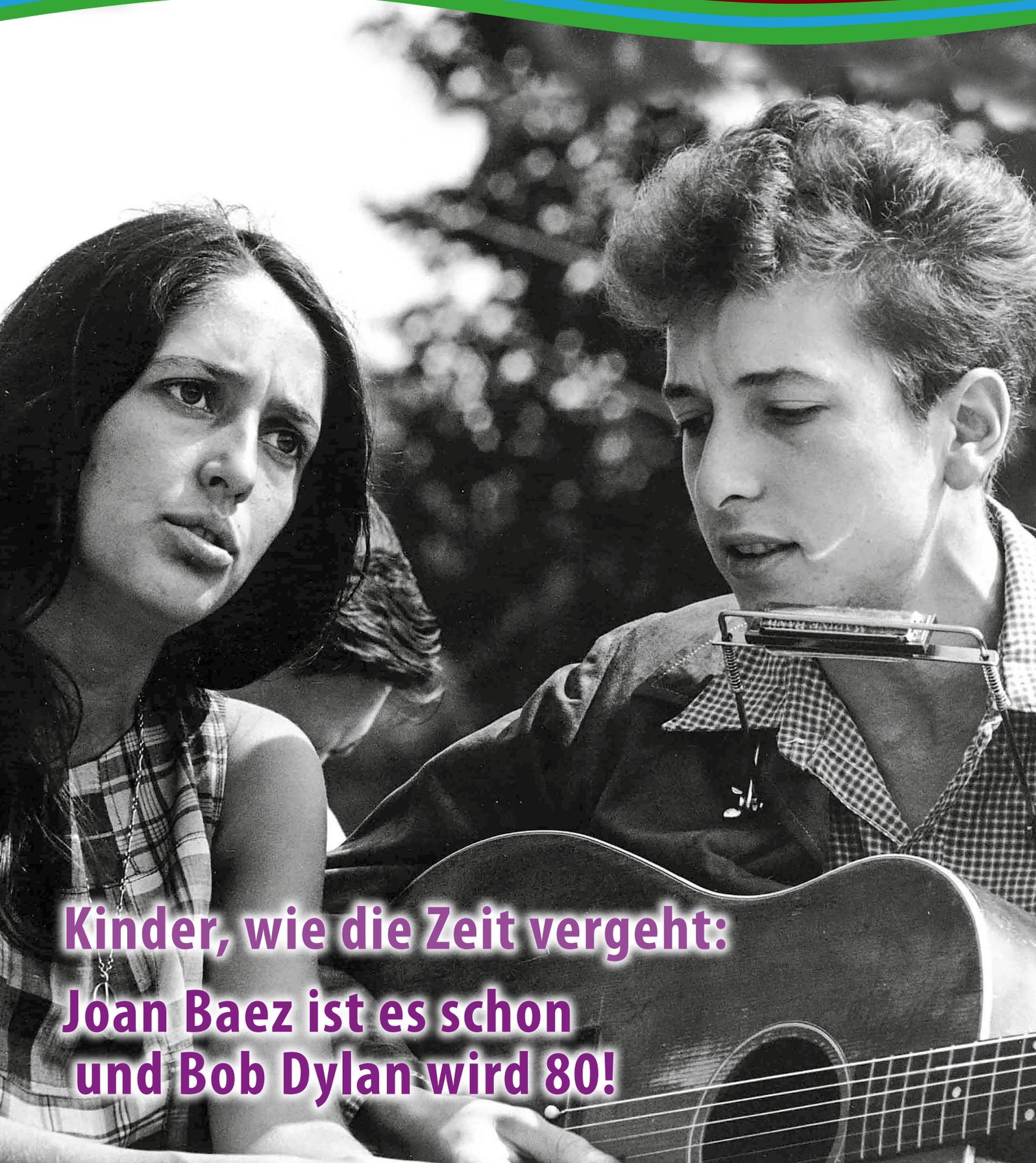




Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

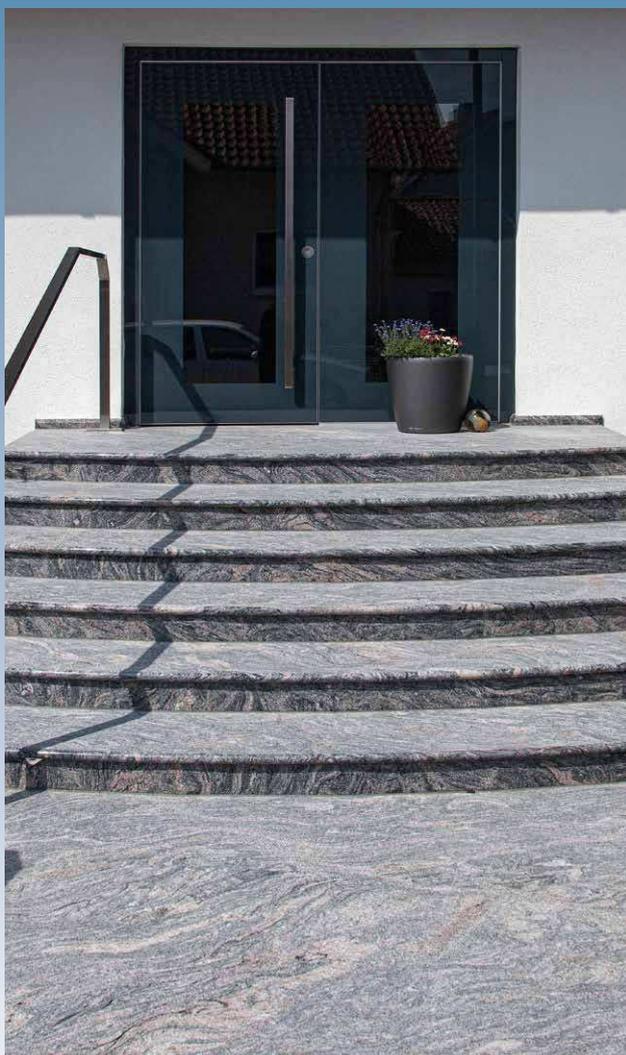
Nr. 146 Mai 2021



**Kinder, wie die Zeit vergeht:
Joan Baez ist es schon
und Bob Dylan wird 80!**

Naturstein-Treppen

... natürlich schön



BRÄUMER
STEINERLEBEN
Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

INHALT

Sharing Skills	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 7
Vogelwelt	- - - - -	Seite 8
Magazin	- - - - -	Seite 10
Grafic Novel: Dämmerung	- - - - -	Seite 12
Lebenshof Odenwald	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Neulechterner Hof	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Egbert	- - - - -	Seite 22
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

DAS TITELBILD

stammt von dem Fotografen Rowland Scherman und zeigt den Civil Rights March auf Washington, D.C. mit den Folk-Ikonen Joan Baez and Bob Dylan am 28. August 1963.

DER NEUE GARTENKATALOG



Jetzt abholen!

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de



Ein guter Kaffee
ist wie ein
kleiner Urlaub

ÖFFNUNGSZEITEN
DO-FR 10:00-15:00
SA 10:00 - 15:00



kaffeestopp
PRIVATRÖSTEREI
Hauptstraße 72
69488 Birkenau
www.kaffeestopp.de
Tel. 06201/8435809





Pilot: Stephan Ullmann - Eurologie, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

das kulturelle Leben ist durch den Lockdown weit über die Schmerzgrenze der Betroffenen hinaus ausgebremst und immer noch ist keine Öffnungsperspektive in Sicht. Im Hintergrund aber sind viele Musiker im Studio aktiv und wir berichten gerne - wenn nicht über Konzerte - so doch immer wieder über CD-Veröffentlichungen.

Auch eine Vereinsgründung ist unter Corona-Bedingungen nicht einfach, wie die Initiative für „Sharing Skills“ erfahren musste.

Auch mit dem „Lebenshof Odenwald“ hat sich ein neuer Verein gegründet, der Tieren einen würdigen Lebensabend ermöglicht. Wer Wanderungen zu geschichtsträchtigen Orten liebt, findet mit dem Neulechterner Hof eine Anregung. In den Zauber einer Sommernacht entführt Sie eine Graphic Novel.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der April-April-Ausgabe war kein Fake, sondern zeigte den Ortskern von Fürth.



Simone Spielmann und Stephan Lauterbach im afrikanischen Umfeld...

Sharing Skills

Die Begeisterung ist ansteckend selbst bei coronabedingt gebotenem Abstand.

(cw) Simone Spielmann und Stephan Lauterbach erzählen von Erlebnissen, Begegnungen, Ideen, die der Gründung ihres Vereins Sharing Skills e.V. vorausgegangen sind.

Sharing Skills, zu deutsch „Fertigkeiten teilen“, hat seine Wurzeln in einer lange gepflegten Partnerschaft des evangelischen Dekanats Bergstraße mit Tansania. Verschiedene Kirchengemeinden im Ried und im Odenwald unterhalten Partnerschaften zu Kirchengemeinden in dem ostafrikanischen Land am Indischen Ozean. Über diese Kontakte war 2015 der Gospelchor Ephata aus der Hauptstadt Dar Es Salaam zum erstenmal in Südhessen zu Gast und gab Konzerte an der Bergstraße und im Odenwald. Der Rimbacher Gospelchor war begeistert. Die Musik, die Rhythmen, auch die Warmherzigkeit und Offenheit der Menschen, sowie deren tiefe Spiritualität beeindruckten die Odenwälder Sängerinnen und Sänger tief. Vom Pfarrer für Ökumene und Mission Tilman Pape stammte die Idee einer Chorpartnerschaft zwischen den beiden Gospelchören. 2017 lud man erneut den Ephata-Chor in den Odenwald ein. Nach vielen Auftritten und einem gemeinsamen Adventskonzert in Rimbach war für beide Seiten klar: wir wollen eine solche Partnerschaft. Alle zwei Jahre wollte man sich in

Zukunft gegenseitig besuchen, um sich kennenzulernen und miteinander zu singen. 2019 konnten die Rimbacher ihren ersten Gegenbesuch in Tansania machen.

Simone Spielmann, Logopädin, Fachbereichsleiterin für musikalische Früherziehung an der Jugendmusikschule, Leiterin von Kinderchören, Sängerin und Stimmbildnerin beim Rimbacher Gospelchor und ihr Mann Stephan Lauterbach, IT-Berater und in der Musiktechnik versiert, kamen bei diesen Besuchen in einen engeren Kontakt zu einigen jungen Musikern aus Dar Es Salaam. Sie waren sehr beeindruckt von dem Talent und den Fähigkeiten dieser jungen Menschen, die jedoch in ihrer Heimat keine Honorierung und Förderung erfahren. „Überall fehlt es an Material, Angeboten und Kapital“, so das Ehepaar Spielmann-Lauterbach. Wenn das tägliche Überleben alle Kräfte beansprucht, erscheint die Kultur wie ein unnötiger Luxus. Simone Spielmann und Stephan Lauterbach luden kurzerhand im Winter 2019 drei der jungen Musiker in den Odenwald ein, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, mit ihrer Musik Geld zu verdienen.

Elisha Mbukwa, ein in Tansania relativ bekannter Singer-Songwriter, Dennis Hezron, Sänger und Tontechniker und Johnson



ZEIT FÜR BIOMETRISCHE GLEITSICHTGLÄSER

Die ersten hochpräzisen Gleitsichtgläser, die auf einem allumfassenden biometrischen Augenmodell basieren.



R
RODENSTOCK
mit jeder Augenstrahlungsart

BIOMETRISCHE AUGENVERMESSUNG MIT DEM
DNEye® Scanner VON RODENSTOCK

Nähere Informationen bei uns im Geschäft.

Pecher
optik

Inh.: Jochen Pecher
Rathausplatz 3
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209-3833
www.pecher-optik.de

Jimmy, ein „begnadeter Schlagzeuger“, Fotograf und Filmer lebten drei Monate bei der Familie Spielmann-Lauterbach in Lindenfels, spielten in der Zeit Konzerte, gaben Musikworkshops, besuchten Schulen und Kindergärten. Sie ernteten viel Begeisterung, vor allem verdienten sie aber auch genug Geld, um ihre Flüge zu finanzieren und ihre Familien zu unterstützen.

Gegenbesuche von Simone Spielmann und Stephan Lauterbach in Tansania vertieften die Beziehungen und auch die Kenntnis von Land und Leute: eine hohe Arbeitslosigkeit, ein Leben von der Hand in den Mund, ein Mangel an nahezu allem. Zugleich die große Warmherzigkeit der Menschen, Begeisterungsfähigkeit und große Talente, die sich aufgrund des materiellen Mangels nicht verwirklichen können.

Die Besuche in Tansania ließen bei dem Lindenfels Paar, das zusammen fünf erwachsene Kinder und zwei afghanische Pflegekinder hat, die Ideen sprudeln, was zu tun sei. Es gelang ihnen, Mitstreiter zu gewinnen und den Verein Sharing Skills zu gründen, um ihr Engagement auf breitere Füße zu stellen.

Aktuell gilt ihr Einsatz einem Bundesfreiwilligendienst für Elisha Mukbwa in einem Rimbacher Kindergarten. Arbeitsplatz und Unterkunft sind gesichert, bürokratische Hürden sind noch zu überwinden. Elisha könnte mit seinem Verdienst seine Familie unterstützen und durch Konzerte und Workshops Geld für eigene Musikveröffentlichungen verdienen.

„Wir wollen Menschen, die Pläne und Ideen haben, unterstützen, diese zu verwirklichen“, fasst Spielmann die Ziele des Vereins zusammen. „Elisha kann uns mit seiner Musik bereichern.“

Zugleich gibt es Ideen, mit den hiesigen Ressourcen Afrika zu bereichern. Bedarf besteht auf der materiellen Ebene. So weiß Ste-

phan Lauterbach, dass es an den einfachsten Dingen mangelt, wie z. B. an Gitarrensaiten. Simone Spielmann erzählt von dem Saxophon, das sie nach Tansania brachte und das einem Musiker einen Traum erfüllte. Er spielt heute Konzerte darauf.

Gebraucht werden auch finanzielle Mittel, z.B. zum Aufbau einer Privatschule, für die eine Schulpartnerschaft mit einer Wiesbadener Montessori-Schule vermittelt werden konnte.

Aber auch Kenntnisse könnten aus dem Umfeld des Vereins in Tansania in Workshops vermittelt werden, wie Veranstaltungstechnik, Stimmbildung, Gesang oder Computerwissen für Schulkinder. Es könnten Erste-Hilfe- und Schwimmkurse angeboten werden, für beides gibt es einen hohen Bedarf. Auch Umweltschutz ist ein Thema, zu dem Erfahrung aus Deutschland nach Tansania gebracht werden könnte.

Umgekehrt wiederum könnten afrikanische Köche in deutschen Restaurants Kostproben ihrer heimischen Küche geben.

„Menschen helfen Menschen“ ist das Motto des Vereins. „Wir wollen Hilfe organisieren, die nachhaltig das Leben der Menschen verbessert“, sagt Stephan Lauterbach.

„Außerdem wollen wir die Menschen hier ermutigen, das Land Tansania zu erleben. Wir können Kontakte herstellen, um Hemmschwellen aufzubauen. Es ist ein super spannendes Land mit warmherzigen Menschen. Wenn man von einer Reise zurückkommt, sieht man das Leben mit anderen Augen,“ ergänzt Simone Spielmann.

Ansteckung ausdrücklich erwünscht!

Kontakt: Sharing Skills e.V., Telefon 0176 50962956

www.sharing-skills.orgg

Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

Wochenend' und Sonnenschein!

Wandern und Radfahren im Odenwald mit Karten und Führern von uns

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info

Volksbank Weschnitztal Frühlingskredit



- ✓ Renovierungen
- ✓ Modernisierungen
- ✓ Sanierungen

BEGRENZTES KONTINGENT



15.000 € - 50.000 €



**Zinsbindung bis 10 Jahre
Laufzeit bis 20 Jahre**



Ohne Grundschuld

**0,99 %
p.a. nom.
1,00 % p.a. eff.**

**Ihre Renovierung kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**



06253 9800-0 von Montag bis Freitag 08:00 – 18:00 Uhr



service@volksbank-weschnitztal.de



**Volksbank
Weschnitztal eG**

SELBSTVERSORGUNG HEISST AUCH STROM SELBST ERZEUGEN.



**MACHEN SIE SICH UNABHÄNGIG.
MIT PHOTOVOLTAIKANLAGEN VON SOLARWATT.**



www.solarwatt.de

Unverbindliche und kostenlose Beratung durch Strecker Solare Energiesysteme

Albin Strecker
Steinbühl 19 * 64668 Rimbach
Telefon: 06253 6303 * Mobil: 0171 359 359 6
Mail: autark@energie-tipp.eu
Web: strom-selbstgemacht.de

- * Photovoltaikmodule für kostenlosen Sonnenstrom
- * Energiemanagement für optimalen Verbrauch

 **SOLARWATT**®
power to the people

BOB DYLAN – THE GOSPEL YEARS – ZUM 80STEN GEBURTSTAG

Am 24. Mai feiert Songwriter-Rockpoet und lebende Legende Bob Dylan seinen 80sten Geburtstag.

Der Literaturnobelpreisträger, bekannt für seine vielschichtigen Songtexte und chamäleonartigen musikalischen Hakenschlüge, versteht es bis heute seine Fans zu überraschen und zu irritieren. Ob Folksinger, Rebell, Rock'n'Roller, Countrysänger, bibel-schwingender Musikprediger, altersweiser Bluesrockstar oder Elder Statesman der Popmusik - Dylan ist und bleibt ein unnahbarer Monolith, der auch mit 80 Jahren noch jederzeit auf Tour ginge, wenn Corona nicht sämtliche Live-Aktivitäten so gnadenlos ausgebremst hätte. Weltweit gelten viele seiner Songtexte als der heilige Gral der Rocklyrik – kaum einem anderen Songwriter schreibt man so viel Tiefe und Weisheit, aber auch unverständliche Kryptik zu, wie „His Bobness“. Doch wo sind die Wurzeln seiner Songs, welche weltanschaulichen, persönlichen und religiösen Überzeugungen stecken dahinter? Gerade in den Jahren 1979-1983 hat Bob Dylan sein Publikum irritiert und viele Fans vergrämt, als er ihnen nach jahrzehntelangem Fragen plötzlich Antworten gab – Antworten aus der Bibel, aus dem Evangelium.

Dylans „Gospeljahre“ gehören zu den interessantesten seiner Biografie. Wie um 180 Grad gedreht wurde der Saulus zum Paulus, der alles-in-Frage-Stellende zum Prediger. Bis er sich 1983 mit seinem Album „Infidels“ („Ungläubige“) scheinbar wieder von allem Religiösen abwandte. Wirklich?

In einem Multimediavortrag soll es im Schwerpunkt um Dylans „christliche Phase“, aber auch seine religiösen Wurzeln und Ansätze in seinen Songtexten von 1961 bis heute gehen. Volker Gruch,



viele Jahre als Musikjournalist tätig, verfolgt Dylans Musik seit den späten Siebzigern und wirft einen Blick auf Dylans Leben und seine Äußerungen in Interviews und Liedern.

Der Vortrag findet in der evangelischen Kirche in Rimbach statt. Je nach Corona-Beschränkungen ist nur für eine eingeschränkte Anzahl Besucher Platz, parallel wird es einen online-stream geben. Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die anstehende Renovierung des Rimbacher Kirchendaches wird gebeten. Infos unter 06253-9476500 oder per E-Mail an nachtigall@fishpost.de

Mittwoch, 26. Mai, 19:30 Uhr, evangelische Kirche, Rimbach



Foto: Uwe Liebe

Die Vogelwelt im Gebirgsbachtal der Weschnitz zwischen Birkenau und Weinheim

von Dietmar Matt

Will man freilebende, nicht gekäfigte Vögel draußen in freier Natur beobachten und erleben, sollte man sich zuvor mit ihren Lebensumständen vertraut machen.

Bei den Beziehungen zu ihrer Um- und Mitwelt sind sogenannte abiotische und biotische, d. h. lebende Faktoren, maßgebend. Der erste abiotische Faktor bezieht sich auf den Landschaftsausschnitt, in dem wir beobachten wollen. Wir haben das Gebirgsbachtal der Weschnitz zwischen Weinheim und Birkenau ausgewählt, jenen Landschaftsteil, den die Mutter des Frankfurter Philosophen Arthur Schopenhauer (1788 – 1860), Johanna Schopenhauer, als Reiseschriftstellerin einst als dunkel und düster in Erinnerung behielt. Im schluchtartigen Mittelgebirgstal mit Wanderwegen und heute stark befahrener Landstraße in den Odenwald fließt der meist rasche Bachlauf der Weschnitz, an deren Ufern Weiden und auch Erlen Schatten spenden. Die weitere Erdoberfläche wird hier von den hohen Felswänden der Steinbrüche beiderseits des Gebirgsbaches gebildet.

Ein weiterer abiotischer Faktor bildet das Klima mit Sonneneinstrahlung, Regen und Hagel sowie Winddurchlässigkeit durch die Äste und Zweige der Bäume. Weiterhin haben die Vögel einen sicheren Schlafplatz nicht nur für die Nacht, sondern auch Verstecke zu ihrer Sicherheit zu finden.

Bei den biotischen, den deutlich lebenden Faktoren, müssen die Vögel sich vor den vielen Feinden wie Ratten, Wiesel, Mardern, Hauskatzen und verschiedenen Störern wie Hunden, Anglern und Spaziergängern in Sicherheit bringen. Aus dem oberen Luftraum lauern Gefahren von den Greifvögeln, wie Habicht, Sperber, Bussard und den Falken.

Das Zusammenleben mit den Artgenossen spielt natürlicherweise ebenfalls eine große Rolle nicht nur direkt für Paarfindung und Kopulation, sondern auch in der unmittelbaren Nachbarschaft des Nestes. Ein besonders ausschlaggebender Faktor ist je nach Art der Nahrungserwerb. Im Gewässer, an dessen Spülsaum, im Luftraum, auf den Gebüsch, auf Ästen und Zweigen der Bäume werden tierliche oder pflanzliche Nahrung aufgenommen.

Sieht man beim Spaziergang überraschenderweise den oben abgebildeten farbenprächtigen Eisvogel, ein Juwel dieser Landschaft, wie er über der Wasseroberfläche dahinflitzt oder als Stoßtaucher von einem überhängenden Ast aus, mit dem Schnabel voran, unter Wasser bis 5 cm große Fischchen schnappt, so hat man eine außergewöhnliche Beobachtung erleben dürfen. Seine Gefiederoberseite zeigt blau-grün schillernde Farben, die Unterseite ist kastanienbraun. Er gräbt sich eine Niströhre in die feste Steilwand des sandigen Uferbereichs.

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

DR. WINFRIED KILIAN
Rechtsanwalt und Notar
SVEN BOMRICH
Rechtsanwalt und Notar
DR. WINFRIED KILIAN SEN.
Rechtsanwalt und Notar a.D.
MARION MUDDMANN
Rechtsanwältin
IRINI GEIB
Rechtsanwältin

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de



Der einzige Singvogel, der auch unter dem Wasserspiegel seine Flügel einsetzen kann, um im klaren Wasser an seine Nahrungstiere (Köcherfliegenlarven und Krebschen) zu gelangen oder Steinchen zu wenden, ist die Wasseramsel. Vom schwärzlichen Federkleid und braunen Kopf scharf getrennt, erkennt man einen weißen Latz auf der Brust. Sie knickt oft mit den Beinchen. Auf einem Felsen mitten im Bach wird ein kugeliges Moosnest mit kleinem Einschluß angelegt. Der Vogel gehört trotz des Namens nicht zu den Amseln. Er bewohnt gerne auch die am Uferbereich angebotenen Nistkästen.

Die Berg- oder Gebirgsstelze hat einen längeren Schwanz als die häufigere Bachstelze. Sie wippt ständig mit dem Schwanz. Sie hat einen grauen Rücken und eine gelbe Unterseite. Das Männchen zeigt im Prachtkleid eine schwarze Kehle. Die Nahrung besteht aus Kleininsekten des Ufersaums oder jenen über der Wasseroberfläche. Auch sie nistet gerne in den Halbhöhlenbrutkästen, die die Vogelschützer anbieten.

Die Erlen am Ufersaum zeigen einmal im Jahr ein besonderes Spektakel, wenn hunderte Erlenzeisige als Wintergäste aus dem hohen Norden plötzlich ins Tal einfallen, um sich an harten Samen gütlich zu tun: Ein äußerst seltenes Naturerlebnis! Wie viele weitere kleine Singvogelarten sich mit dem Fernglas und bei ruhigem Stehen bestimmen lassen, überrascht den Beobachter. Am Ufersaum halten sich vor allem auch die Stockenten auf. Bei ihnen zeigen die Männchen einen flaschengrünen Hals mit weißem Ring. Nach der Fortpflanzung leiden die Weibchen unter den Ratten, die ihre Eier anbeißen. Da hilft es auch nicht, wenn die Entenmutter ihr Gelege bekotet. Sind Bäume „auf den Stock gesetzt“ (daher der Name), ist das Nest meist sicher.

Bei den größeren Vögeln zeigt sich gerne der Graureiher, der hier nicht nur fischt, sondern am Ufer auch Ratten und Mäusen nachstellt.

Vor wenigen Jahren hat sich hier auch ein Kormoran eingestellt, dessen schwarze Flügel er nach einem Tauchgang unter Wasser erst wieder durch Sonne und Wind trocknen lassen muss.

Abschließend sei erwähnt, dass hoch oben über dem Gebirgsbachtal im Steinbruch des Wachenbergs der tagaktive Wanderfalke und der nachtaktive Uhu leben.

Dietmar Matt, Jahrgang 1939, studierter Philologe, war 35 Jahre lang der erste Vorsitzende des Naturschutzbundes Deutschland, NABU, Ortsgruppe Weinheim. Außerdem war er über 30 Jahre lang der ehrenamtliche Naturschutzwart des Rhein-Neckar-Kreises. Seit acht Jahren lebt er mit seiner Frau in Birkenau.

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE



**HU + AU und
TÜV im Haus**

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Automatik-Getriebeöl-Spülungen

Angebot: DSG-Getriebe 449 €

Wandler-Getriebe 599 €

incl. Material und MwSt.
gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Energieausweis



BREHM

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Energieberater

Dieter Brehm

Malermesterbetrieb

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

**alles aus einer Hand -
alles aus einer Region**



BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 • 64668 Rimbach • Tel. 0 62 53 / 8 53 57 • www.big-haus.com



Nahezu 500 Meter mit kleinen roten Herzen werden bald auf einer Kaimauer an der Themse in London zu sehen sein. Unter dem Namen *National COVID Memorial Wall* wird an die 150.000 Toten erinnert, die durch die Pandemie im Vereinigten Königreich bis heute zu beklagen sind.
Fotograf: Henri Calderon

HEARTCORE PROJEKT

Es geschieht wohl nicht so häufig, dass zwei Musiker, wie in diesem Falle Michael Valentin und Rainer Greulich, das „Duo Vin Rouge“, ihre Herztöne mit einem Ultraschallgerät aufnehmen, diese direkt auf einen Computer spielen, um dann damit überaus verrückte Dinge zu machen. Die Herztöne wurden unendlich diminuiert und augmentiert – also gestaucht und gestreckt, sie wurden in tiefste Tiefen und höchste Höhen transponiert, sie wurden gespiegelt und in den Krebsgang versetzt und oft klanglich sehr verfremdet und schließlich auf CD gebrannt. Das Material wurde verarbeitet und wieder in eine Form gebracht, die abstrakte Geschichten erzählt, wie z.B. Nr. 3, „Leben 2“. Auch wurden diese „Herztöne“ mit bestehenden Aufnahmen des Duos kombiniert.

Diese wurden auf verschiedenste Art und Weise verfremdet, wie z.B. bei den Dada-Stücken (Take 6 und 7). Drei Gedichte von Eva Strittmatter (1930-2011) sind zu hören. Dazu das höllische Gelächter über der Todsünde Superbia und die Seinszustände eines Erklärungsversuches. Am Ende die tiefen Herztöne unter einem der Lieblingsstücke des Duos, dem sephardischen Lied „El Alto Dio“. Hier treffen sich Vergangenheit und Zukunftsidee in großer Harmonie. Nein, im Mainstream war das Duo nur sehr selten unterwegs, aber was hier geschah, hat doch alles getoppt. Für alle, die sich mit diesen Versuchen von Neuer Musik auseinandersetzen möchten. Die CD Heartcore Projekt ist erhältlich bei Michael Valentin:

michael-valentin@t-online.de

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Sozialrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



LILO BEIL - LETZTE ROSEN

Anna und Friedrich Gontard wollen ihren Urlaub wie jeden Sommer in Südfrankreich verbringen, doch ein überraschender Brief aus England ändert die Pläne des pensionierten Kriпочefs und seiner Frau. Annas Studienfreundin Belinda Charlton lädt die Gontards zu einem Besuch in ihr Landhaus nach Kent ein. Als die Gäste eintreffen, finden sie einen Toten vor: Belindas Vater, auf dessen Wunsch die Einladung ausgesprochen worden war. Nach und nach werden die Gontards in ein Verwirrspiel im Milieu der englischen Upper-Middle-Class hineingezogen. Als es einen weiteren Todesfall gibt, wird Friedrich Gontards detektivischer Spürsinn geweckt. Am Ende ist es Annas Vergangenheit, die Licht ins Dunkel der Ereignisse bringt.

Seit 1. April ist der 10. Kriminalroman mit Friedrich Gontard der Hornbacher Autorin Lilo Beil für 12,00 Euro im Buchhandel erhältlich: 176 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-95602-234-0

Eine 30-minütige Buchpräsentation von „Letzte Rosen“ per Livestream im Rahmen des Krimifestivals Kurpfalz ist auf der website www.lilobeil.de über den Link zu youtube abrufbar.





**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**



NEU

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 7 18 - 0

Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020 - 30

**SOME LIKE IT
HOT!!!**



Das komplette
Grill-Sortiment
für Ihre Gartenparty

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr



**AUTOHAUS
Rössel**
GmbH

 **MAZDA** Vertragshändler seit 1978

Große Auswahl an Fahrzeugen verfügbar
Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Art

Hauptstrasse 145 69488 Birkenau
Telefon: 06201-31220
www.autohaus-roessel.de

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft



Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
 Finanzierung: An- und Verkauf

Wenn die Dämmerung fällt

Zeichnung Mare Holzapfel / Szenario Klaus Weber



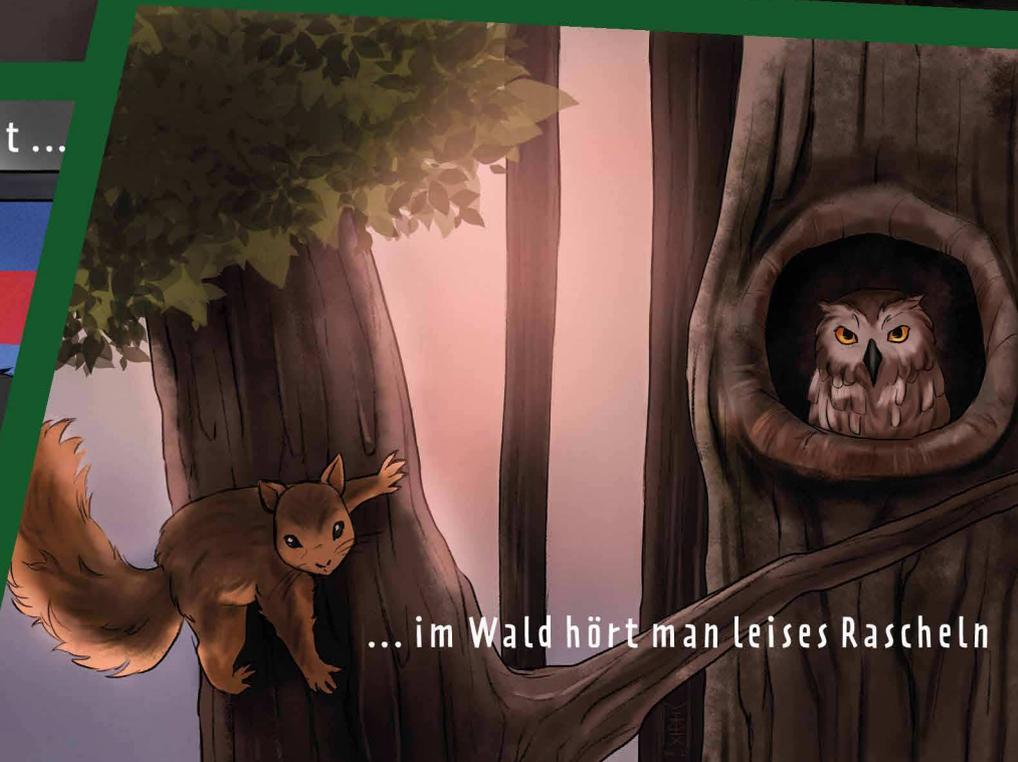
... gehen bei den Menschen die Lichter an ..



... im Wald wird es dunkel.



Der Fernsehabend beginnt ...



... im Wald hört man leises Rascheln

Die Vorstellung geht los

Drama



Romanze



.... aber verzaubert wird man nur in Wald.





Lena Mader (2. v. r.) und weitere Aktive des Vereins mit Nutznießern

Lebenshof Odenwald

Es ist ein kleines Tieridyll, das man auf dem Lebenshof Odenwald im Hemsbacher Weiler Balzenbach entdecken kann..

(kag) Sieben Kühe verschiedener Rassen beschnuppeln neugierig die Besucher. Die wollige Kuh Dagis reibt sogar zutraulich ihren Kopf an der Jacke – ein Vertrauensbeweis, denn manchmal fremdelt die Galloway-Kuh bei unbekanntem Menschen. Auch der kastrierte Mini-Eber Anton weicht nicht von der Seite, sondern beschnüffelt entzückt grunzend die Schuhe des Neuankömmlings. Das kleine Reh Milly beäugt wiederum alles misstrauisch von seinem Gehege aus. Das Tier war letztes Jahr beim Mähen schwer verletzt worden. Eine Schar Hühner, die im Mist herum-picken, und einige neugierige Hunde vervollständigen das Bild. Margot, die elegante rote Jersey-Kuh, lässt sich zufrieden zwischen den Hörnern kraulen. Sie war wie auch die Holsteinerkuh Lotti eine Zwillingsgeburt. „Die Weibchen sind dann meist unfruchtbar und kleiner als bei einer Einzelgeburt. Es lohnt es sich daher für die Tierhalter oft nicht, sie aufzuziehen“, weiß Lena Mader. Ihr gehört der Hof in Balzenbach, und sie ist zweite Vorsitzende des Vereins Lebenshof Odenwald. Der Verein wurde im Mai 2020 gegründet, um Tieren, auf die sonst der Tod wartet, bis zum na-

türlichen Ende ihres Lebens ein Heim zu geben. „Hier haben die Tiere einen Platz, ohne dass sie einen Nutzen für die Menschen erbringen müssen“, erklärt Mader.

Viele der Tiere, die den Hof bevölkern, wären normalerweise nicht mehr am Leben. So werden männliche Kälber von Milchviehasen oft schon bald nach der Geburt getötet, da sie nicht schnell genug fett werden und sich ihre Aufzucht so nicht lohnt. Einen materiellen Wert haben die jungen Tiere kaum, je nach Nachfrage ist es manchmal nicht einmal ein zweistelliger Eurobetrag.

Doch auch eine Milchkuh, die sonst 25 Jahre alt werden kann, lebt selten länger als sechs Jahre. Dann lässt die Milchproduktion, angekurbelt durch nahezu ununterbrochene Schwangerschaften des Tieres, nach. Bullenkälbchen, die als Masttiere gehalten werden, erleben oft nicht einmal ihren ersten Geburtstag. Und Hühner können ebenfalls viel älter werden als die kurze Spanne, die sie für die Eierproduktion optimal zu gebrauchen sind.

Doch nicht nur Nutzvieh, auch Haustiere gehören zu den getöteten Tieren auf dem Lebenshof. So wie die beiden Minischweine



Blumen zum Muttertag am 9. Mai: Eine liebevolle Geste mit viel Gefühl

Am Sonntag haben wir für Sie
von 8:00 - 12:00 geöffnet.



hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

oder der anhängliche Hund Roncalli, den Lena Mader einem kleinen Zirkus mit schlechten Haltebedingungen abgekauft hat. Eigentlich hätte er weitervermittelt werden sollen, „aber er hat sich so gut eingeschleimt“, lacht Mader. Diese Erfahrung kann der Besucher nachvollziehen, auf dessen Füßen sich Roncalli niederlässt, um dann mit an die Beine geschmiegtem Kopf sehnsuchtsvolle Blicke aus großen warmen Hundeaugen nach oben zu senden. Wie soll man da widerstehen!

Tierlieb war Lena Mader schon immer. 2012 wurde ihr Traum vom eigenen Bauernhof in Balzenbach wahr, wo sie heute mit Ehemann und zwei Kindern lebt. Ihr Mann Markus stammt aus einem landwirtschaftliche Betrieb und bringt so die Expertise für die Tierhaltung mit. Auf ihrem Hof hat die heute 37-jährige Erzieherin auch 2014 einen Pony-Kindergarten eröffnet, wo sie erlebnispädagogisches Reiten anbietet.

Tierschutz wie beispielsweise die Rettung von Rehkitzen betreibt Mader schon seit Jahren. Auch durften schon vor längerer Zeit zwei Kühe, die sonst beim Schlachter gelandet wären, auf ihrem Hof einziehen. „Aber irgendwann kam dann die dritte Kuh. Da wusste ich, wir müssen das jetzt richtig machen und andere Menschen beteiligen“, erklärt Mader. Auch die Finanzen spielen dabei eine Rolle. Es kostet viel, die Tiere anständig zu versorgen. Und steht dann noch ein kaputter Hühnerfuß an oder die Kastration eines jungen Bullen, wird es richtig teuer. Dazu kam seit Frühling 2020 das Problem, dass Mader wegen der Corona-Pandemie mit ihrem Ponykindergarten kaum Einnahmen erzielen konnte.

Eines Nachts um elf Uhr fiel daher bei ihr der Beschluss, einen Verein zu gründen, um das Wohl der Tiere weiter zu gewährleisten. Daher gibt es für die nicht-menschlichen Bewohner des Lebenshof Tierpatenschaften. Nicht zuletzt dank der professionellen Auftritte im Internet gelang es dem Verein bereits, dadurch zumindest die Grundversorgung der Tiere zu gewährleisten.

Hofpatenschaften für besondere Ausgaben wie Tierarztkosten sowie Geld- und Futterspenden sind ebenfalls willkommen. Dabei hat Lena Mader nicht nur das Wohl der Tiere im Auge, motiviert sie mögliche Futterspender doch dazu, Tierfutter lieber bei kleinen lokalen Händlern zu kaufen statt im Versandhandel.

Es ist geplant, dass die Paten auch mehrmals im Jahr eingeladen werden, um „ihre“ Tiere zu besuchen. Doch coronabedingt liegen diese Pläne aktuell noch auf Eis. Viel mehr Besucherverkehr wollen die Tierfreunde auch nicht einrichten, damit die Tiere Ruhe haben. Dabei ist ihnen aber durchaus bewusst, dass der Kontakt mit Tieren, nicht zuletzt das Kuscheln mit Kühen, durchaus heilsame Effekte auf Zweibeiner hat. Die Harmonie und Ruhe der

großen schöne Tiere färbt auf den gestressten Menschen ab, „entschleunigt“, wie man neudeutsch so schön sagt.

Der erste Vorsitzende des Vereins Lebenshof Odenwald ist wiederum Joar Berge, der als „Moustache Farmer“ auf Instagram mehr als 50 000 Follower besitzt. Schon als kleiner Odenwälder Junge hatte er einen engen Bezug zu Kühen, den er als Erwachsener wieder aufleben lässt. Er rettete zwei Rinder, Dagi und Emma, die nun Teil der Lebenshof-Kuhherde sind.

„Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier“, so lautet das Motto des „Petfluencers“. Die rührenden Bilder des Kuhkuschlers verbreiten die Idee des Gnadenhofes auch weit über den vorderen Odenwald hinaus.

Die Anzahl der Tiere, um die sich Berge, Mader und die anderen Aktiven des Vereins kümmern können, ist natürlich begrenzt. „Wir wollen uns ja schließlich mit den einzelnen Tieren beschäftigen“, sagt Mader. Auch finanziell kann der Verein nicht beliebig viele Tiere versorgen. Aber wenn ihnen Tiere zur Rettung angeboten werden, bemühen sie sich immer, ihnen wenigstens einen guten Platz zu vermitteln, wo sie weiterleben dürfen.

Insgesamt hat der Verein um die acht aktive Mitglieder, die sich um die Tiere kümmern, füttern, sie notfalls zum Tierarzt chauffieren und natürlich ausmisten. Auch gehen sie mit den Kühen spazieren – etwas, was vor allem städtische Wandertouristen sehr irritiert, wie Lena Mader amüsiert zu berichten weiß. Viel mehr Aktive sollen es auch gar nicht werden, damit der Verein überschaubar bleibt. Jedes Tier hat eine feste Bezugsperson unter den Aktiven, und alle haben sich verpflichtet, bis zum Lebensende des Tieres für dieses zu sorgen, sollte sich eines Tages der Verein auflösen oder etwas Unvorhergesehenes passieren.

Der enge Umgang mit Tieren, die im System der Massentierhaltung als nahezu wertlos einstuft werden, veränderte auch Lena Mader und ihre Mitstreiter. „Wir haben schon immer bewusst und vor allem in Hofläden eingekauft“, erzählt Mader. Doch je mehr Kühe ihren Hof bevölkern und je mehr sie von der konventionellen Viehhaltung mitbekommt, desto weniger schmeckt ihr das Steak. Einige Mitstreiter im Verein sind bereits überzeugte Vegetarier oder Veganer.

Ein wichtiges Anliegen haben die Tierretter vom Lebenshof. „Wir brauchen dringend Wiesenflächen“, erklärt Lena Mader. Am liebsten wären ihr Wiesen in der Umgebung des Lebenshofes, sprich Balzenbach, Mörlenbach, Birkenau oder deren Ortsteile.

Mehr Infos unter www.lebenshof-odenwald.de

UNVERPACKT

im Weschnitztal

Einkaufen Plastikfrei Unverpackt Regional in Rimbach

Gymnasiumstraße 12 - Rimbach - 06253 94 88 918

www.unverpacktimweschnitztal.de
Folge uns auf Facebook und Instagram

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:30 h und 14:30 - 18:00 h
Mi + Sa 9:00 - 14:00 h

frischer Räuchertofu auf Anfrage
Naturkost - Vollwertcafé - Regionalregal



hkk – Günstigste deutschlandweit
wählbare Krankenkasse:
nur 0,39 % Zusatzbeitrag,
Gesamtbeitrag 14,99 %

Zwei starke Partner in Sachen Gesundheit

Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur

Matthias Reinig

Beethovenstraße 16
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 1511
info@reinig.lvm.de

hkk
KRANKENKASSE

LVM
VERSICHERUNG



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIER PARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de

Magazin



KUNST AM BACH

Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Am Thasberg in Zotzenbach stellen ihre Kunstwerke am Bach in Zotzenbach aus. Vom Weiherer Weg bis zur Evangelischen Kirche wird es entlang der Hauptstraße kleine Kunstwerke zu bewundern geben. Beim Spaziergang kann man die Ausstellung bewundern. Das Foto stammt aus der Ausstellung von 2017. Die Aktion findet statt von Samstag, 29. Mai bis Freitag, 25. Juni am Bach in Zotzenbach

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr

Die Welt *fair*ändern
Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattantransfer@t-online.de

Flughafentransfer + Krankenfahrten



KOSTENFREIER KOMPOST FÜR BALKON UND GARTEN

Die Gartensaison im Kreis Bergstraße ist in vollem Gange. Damit es den Pflanzen an nichts fehlt, bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei Kompost an. Den ökologischen Dünger können Privatkunden in loser Form zu den üblichen Öffnungszeiten auf vielen Wertstoffhöfen abholen. Der Clou: Der hochwertige Naturdünger stammt aus dem Grünschnitt der Bergsträßer. Der Kompost, den der ZAKB für die Landwirtschaft herstellt, besteht aus dem Inhalt der Biotonnen der Bürgerinnen und Bürger.

Aus den Küchen- und Gartenabfällen im Kreis Bergstraße macht der ZAKB Strom, Wärme und hochwertigen Kompost. Doch leider landen immer wieder Fremdstoffe wie Verpackungen, Glas

oder Batterien in den Biotonnen und somit in der Biogasanlage des ZAKB: Dort stören sie die Abläufe und müssen daher mühsam aussortiert werden – das kostet Zeit und viel Geld! Auch „kompostierbare“ Plastiktüten verrotten nicht schnell genug, um sie auf diesem Wege zu verwerten.

Der ZAKB bittet daher die Bürgerinnen und Bürger darum, ihren Bioabfall lose, eingewickelt in Zeitungspapier oder verpackt in einer Papiertüte zu entsorgen.

Auf den folgenden Wertstoffhöfen im Weschnitztal liegt für Privatkunden des ZAKB Kompost zur kostenfreien Abholung bereit: Fürth, Mörlenbach, Rimbach



elektro
eckert

technik vom profi
www.elektroeckert.com





Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.

Direktspeicher-
heizung

Nachtspeicher-
heizung

Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | 06253 - 7418 | info@elektroeckert.com



Foto: Bibet Studio

Fast vergessene Spuren im Wald

Neulechterner Hof

... manchmal wird eine Ansiedlung einfach wieder aufgegeben.

(kag) Wenn man die Entwicklung von Odenwälder Gemeinden seit dem zweiten Weltkrieg betrachtet, werden die meisten größer. Doch das war nicht immer so. Durch Kriege und Seuchen, aber auch durch Auswanderung und finanziellen Ruin wurden immer wieder kleine Ansiedlungen aufgegeben und verfielen. Auch im Weschnitztal gibt es dafür ein Beispiel: das Anwesen Neulechtern im Wald zwischen Krumbach, Leberbach und Weschnitz. Es ist nicht einmal auf allen Karten zu finden, kann aber leicht erwandert werden.

Dass sich dort im Wald am Rand einer Wiese einst ein Anwesen befand, kann einem leicht entgehen, würde nicht eine Sandsteintafel an den Ort erinnern. Sieht man dann genauer hin, bemerkt man Stufen und Einebnungen im Gelände, die von den damals dort stehende Gebäuden zeugen. Eine kleine Quelle, aus der noch heute etwas Wasser rinnt, ist mit Steinen eingefasst worden. Zwischen bemoosten Baumstämmen und raschelndem Laub bemerkt man außerdem einige Steine, die früher einmal Mauern gewesen sein könnten. Andere große Steine zeigen Spuren von Bearbeitung, auch ist ein alter Grenzstein auf dem Gelände zu entdecken. Der Hof, der sich dort im 19. Jahrhundert befand, wurde von den

Einheimischen „Allächtern“ genannt; das kann allerdings mit dem Weiler Altlechtern zwischen Fürth und Hammelbach verwechselt werden. Offiziell hieß der Ort Neulechtern.

Mit der Geschichte Neulechterns hat sich der Fürther Heimatforscher Ludwig Knapp intensiv vertraut gemacht und darüber schon Vorträge gehalten. 2002 veröffentlichte er im 35. Band der Bergsträßer Geschichtsblätter dazu einen interessanten Artikel.

Knapp nimmt Berichte des früheren Lindenfelder Pfarrers Werner Geiger (1900-1975), der 1954 einen Artikel über den Hof im der „Starkenburg“ (Heimatbeilage der Südhessischen Post, heute Bergsträßer Echo) veröffentlicht hatte, kritisch unter die Lupe. Geiger schreibt in seinem Artikel, dass er sich über den Ort in den Akten des Fürther Grundbuchamtes, aber auch bei dem Krumbacher Schuhmacher und Waldarbeiter Johann Weber (1898-1980) kundig gemacht habe.

Geiger beginnt seine Ausführungen über Neulechtern mit einer schauerlichen Tragödie, die sich dort abgespielt haben soll. Anfang des 19. Jahrhunderts, so schreibt er, soll der damalige Besitzer Neulechterns mit seiner jungen Frau in einer Kutsche von Weschnitz nach Hause gefahren sein. In der Kutsche habe eine

Miele

IMMER BESSER

DER TROCKNER, DER AUF
DIE WASCHMASCHINE HÖRT.
DIE NEUEN W1 UND T1 MODERNLIFE.



Elektromonteur gesucht!

Modernlife-Aktionsgerät
- Gerät des Monats

FRIES
ELEKTRO



Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940

Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Jagdflinte gelegen. Bei einer Erschütterung krachte dann ein Schuss. „Als die erschreckten Pferde wieder beruhigt waren und sich der Pulverdampf verzogen hatte, lag auf dem Wagen blutüberströmt das Weib des Bauern, von einer Kugel ins Herz getroffen“, so die blumige Beschreibung Geigers von diesem Vorfall. Weiter erzählt Geiger, dass sich der Bauer, um sich möglichen gerichtlichen Folgen des Unfalls zu entziehen, noch in der gleichen Nacht aufgemacht habe und in das Banat ausgewandert sei – inklusive der vielen Golddukaten, die er, in einem Milchtopf versteckt, mit in die neue Heimat nahm.

In einer 1973 in dem Buch „Um uns ist Heimat“ veröffentlichten Erzählung führt Geiger die Geschichte des geflohenen Bauern fort. Geiger erzählt, dass der geflohene Sohn an Heiligabend 1815 mit seiner zweiten Frau aus der Batschka zurückkehrte, um die alte Mutter zu besuchen und sie zu beruhigen. Auch soll er dabei seine Unschuld beteuert haben. Angeblich schrieb er auch noch später einen Brief, den er von Österreich-Ungarn aus an das Fürther Amtsgericht geschickt haben soll.

Diese abenteuerliche Geschichte verweist Ludwig Knapp allerdings in das Reich der Fabel. So benennt Geiger den verlorenen Sohn und seine Mutter mal mit dem Nachnamen Eisenhauer, mal mit Berg. Knapp hat sich unter anderem in den Kirchenbüchern der katholischen Pfarrei Fürth und den Lagerbüchern der Gemeinde Weschnitz über den geschichtlichen Ablauf informiert. Er besuchte auch das Staatsarchiv in Darmstadt, wohin die älteren Fürther Akten 1981 eingelagert wurden waren.

Tatsächlich ist, wie eine testamentarische Verfügung der alten Witwe von 1858 belegt, besagter Sohn Michael nicht in das Banat oder die Batschka, sondern nach Amerika ausgewandert. Das ist für das Jahr 1850 belegt; damals verzichtete der Sohn auf ein mögliches Erbe der Eltern, da sie seine Auswanderung finanziell unterstützt hatten.

Daher ist Geigers Zeitangabe von Anfang des 19. Jahrhunderts beziehungsweise 1815 unrealistisch, heiratete doch Valentin Eisenhauer erst 1806 seine Frau Anna Maria, die nach seinem Tod 1847 verwitwet war. Auch meint Knapp, dass Fuhrwerke und Jagdbüchsen ein unwahrscheinlicher Besitz einer armen Bauersfamilie waren. Außerdem gibt es in den Akten keinen Hinweis darauf, dass Michael Eisenhauer oder eines seiner Geschwister geheiratet hatte. Und auch vom Todesfall selbst fehlt jede Spur.

Eine andere Geschichte über den Neulechterner Hof, den Geiger aufgreift, spielt in den Jahren 1850 bis 1860 und hat den Überlebenskampf des Anwesens zum Inhalt. Damals gehörte der Hof der Witwe von Valentin Eisenhauer, der über 80 Jahre alten Anna Maria Eisenhauer. Sie konnte den Verfall des einsamen Hofes nicht aufhalten, waren doch die Kinder weggezogen. Das Vieh der alten Dame sei nach und nach gepfändet worden, so Geiger. Schließlich stand das Gehöft 1859 zur Versteigerung. Zunächst habe sich kein Käufer gefunden. Um sicherzugehen, ob die alte Witwe noch klar genug im Kopf war, um dort alleine zu leben beziehungsweise den Verkauf abzuwickeln, wurde sie vom großherzoglichen Kreisarzt untersucht. Der bescheinigte ihr zwar ein schlechtes Gehör, aber ein „noch ganz frisches“ Gedächtnis.

Ersteigert haben soll das Gehöft ihr Schwiegersohn Martin Bormuth. Laut Geiger soll dieser ihn aber nicht lange haben halten

können. Geiger deutete dabei an, dass weniger die Schulden des Mannes, sondern sein „Auswärtig-sein“ – er stammte aus Fürth, nicht aus Weschnitz! - zu einem Kesseltreiben gegen ihn geführt hätten. An anderer Stelle schreibt Geiger, Martin Bormuth soll sich „stark an den Branntwein“ gehalten haben. So habe er das Haus bald wieder verkaufen müssen; auch die alte Witwe Eisenhauer, der man ein Wohnrecht zugestanden hatte, musste ausziehen. Adam Knapp III, so berichtete Geiger weiter, habe dann das Anwesen gekauft.

Auch an dieser Geschichte hat Knapp seine berechtigten Zweifel. So lässt sich besagter Martin Bormuth in den Unterlagen nicht finden. Bestätigen lässt sich dagegen der Kauf durch Adam Knapp III aus Fürth und seiner Frau Anna Elisabeth, geborene Keil, eine Nichte der Anna Maria Eisenhauer. Nach dem Kauf 1860 gaben sie aber die Grundstücke noch im gleichen Jahr an den Forstfiskus weiter, also in staatliche Hände.

Das Gebäude, so meinte Knapp, sei schon vor 1863 abgebrochen worden. Noch brauchbare Materialien wurden, wie damals üblich, wiederverwertet. So soll das Gebälk einer Scheune auf dem Nikolausehof in Igelsbach von Neulechtern stammen.

Und so ist von dem Hof heute nichts mehr zu sehen, und auch die abenteuerliche Legende um die erschossene Frau ist wohl eher ein Märchen. Doch die Namen in der Geschichte – Eisenhauer und Bormuth, Berg und Keil - sind heute immer noch in Fürth und seinen Ortsteilen geläufig.

Wanderung

Zum untergegangenen Hof Neulechtern gelangt man entweder über den Rundweg 1, der am Friedhof Krumbach beginnt, oder vom Gumpener Kreuz oder Weschnitz aus über den Nibelungensteig; die Verbindungswege „V“ führen hier auf den zuvor benannten Rundweg. Beim Begehen des ehemaligen Hofes ist Vorsicht geboten, der Grund ist uneben, unter dem Laub verbergen sich hier und da Löcher.

Beim Rundweg 1 kommt man auch am sogenannten „Russenbuckel“ vorbei, wo im napoleonischen Krieg russische Soldaten beerdigt worden sein sollen.

**Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:**

*Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!*



**24 h
Frische - Automat**



Eierautomaten:

Weinheim, Bergstraße 17 und Mörlenbach, Wehrstraße 5

Grillfleischautomat: Mörlenbach, Langklingerhof

**Wöchentlich frisch:
Rindfleisch, Putenfleisch und
Putenwurst,
Hähnchen und Hähnchenteile,
Freiland Eier**

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Mi 8:00 - 12:30 Uhr

Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach

Telefon 06209 1691

www.langklingerhof.de

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!
Seit über 35 Jahren!**

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Textilflock- & Siebdruck

Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526

www.tfd-sport.de

Draußen

Sonntag 2. Mai

**Die Briggehocker
am Heiligen Nepomuk**

mit Georg Frohna

Anmeldung unter 06201-33017

Kosten 5 €, Kinder bis 12 Jahre
frei

10:00 Uhr

Treffpunkt Bahnhof Reisen

Freitag 21. Mai

**Auf leisen Sohlen
unterwegs bei Mondschein**

eine sinnliche Nachtwanderung

mit Brigitta Schilk, Anmeldung

unter 06209-7979783, Kosten
10 €, Kinder bis 12 Jahre frei

21:00 Uhr, Parkplatz Hofwiese,

Ortseingang Süd bei Friseur
Wolf, Bonsweiher

Sonntag 2. Mai

Medizin der Bäume

mit Marion Jöst,

Anmeldung unter

0163-803 63 89, Kosten 7 €,

Kinder bis 12 Jahre frei

14:00 Uhr, Treffpunkt

Parkplatz Tränke, Rimbach

Montag 24. Mai

**Steine und Sagen
auf der Juhöhe**

mit Katja Gesche,

Anmeldung unter 06209-3365,

Kosten 5 €, Kinder

bis 12 Jahre frei

18:00 Uhr, Treffpunkt Park-

platz Frauenhecke, neben der

Gaststätte Waldschenke Fuhr,

Juhöhe

Freitag 7. Mai

Wildkräuter Streifzug

mit Brigitta Schilk,

Anmeldung unter

06209-7979783, Kosten 10 €,

Begleitete Kinder

bis 12 Jahre frei

18:00 Uhr, Parkplatz Hofwiese,

Ortseingang Süd bei Friseur

Wolf, Bonsweiher

Sonntag 30. Mai

**Erlebnistour auf die Tromm
mit dem Mountainbike**

mit Horst Eberle, Anmeldung

unter 06253-972589

Kosten 5 €

12:00 Uhr, Marktplatzbrunnen,

Rimbach

Wir halten Ihre Erinnerungen fest, bevor sie verloren sind!



...Wir retten

S8/N8 Filme
Videos
DIAs
Fotos



...auf DVD
in unserem STUDIO

Guschelbauer

NEUE Öffnungszeiten
Mo. Di.+ Do. Fr. 9-12 Uhr - 15-18 Uhr
Mörtenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225

Passbilder
+
Bewerbungsbilder !

machen wir sofort!

www.guschelbauer.de



Mein SERVICE

Anfertigungen
nach eigenen Ideen
und Kundenwünschen

Reparaturen aller Art

Umarbeiten vorhandener
Schmuckstücke

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Goldschmiede

www.schmuckwerk-sinart.de

69509 Mörtenbach
Weinheimer Str. 13
im Haus Guschelbauer
0152 34572154

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

*durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage*

Gutes Essen trotz Corona:

*Von Mittwoch bis Sonntag
von 11-14 und von 17-20 Uhr
bieten wir auf telefonische
Bestellung ausgewählte Speisen
zur Abholung an.*

*Am Wochenende gibt es immer was
Besonderes .. und wenn es geht,
machen wir auf!
- einfach nachfragen.*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

KLEINANZEIGEN

////////KAUFE SCHALLPLATTEN////////

Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörtenbach

Musik

Mittwoch **26.** Mai

Bob Dylan - The Gospel Years

siehe Seite 7
Multimedia-Vortrag
mit Volker Gruch
19:30 Uhr, evangelische
Kirche, Rimbach

**Alle Termine
unter Corona-
vorbehalt**

Samstag **29.** Mai

Harfenkurs
für kleine Mini-Harfen

ab 16 Saiten, alle Niveaus
Tages-Leihharfe möglich
Bitte aktuelle Situation erfragen, da ggf. als Online-Kurs
(kontakt@harpacoustic.de)
11:00- 17:00 Uhr
Äweleshof, Krumbach



Nutzen Sie Ihre Chance

Heizung Sanitär Schmitt GmbH ist ein Unternehmen mit über 50 jähriger Tradition und hoher Innovationskraft. Anspruchsvolle Projekte faszinieren uns und Sie?

Mit 25 engagierten Mitarbeitern setzen wir im Bereich der regenerativen Heiztechnik, des Services und der Komplettbadrenovierung Maßstäbe.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Heizungs- und Sanitärabteilung einen

Projektleiter für Heizungs- und Sanitärtechnik Techniker oder Meister (m/w/d)

zur tatkräftigen Verstärkung unserer Mannschaft.

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung von Kunden
- Kalkulation und Abrechnung von Projekten
- Sach-, budget- und termingerechte Auftragsabwicklung
- Baustellenüberwachung
- Erstellung von Ausführungsunterlagen
- Führung der Mitarbeiter

Ihr Profil:

- motiviert und flexibel
- verantwortungsbewusst
- organisatorisches Geschick
- fleißig, einsatzfreudig und teamorientiert
- selbständiges Arbeiten
- Berufserfahrung
- EDV Kenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Umgang mit modernster Umwelttechnik
- reibungslose Organisation
- sehr gutes Betriebsklima und Teamarbeit
- Arbeiten mit Eigenverantwortung
- leistungsgerechte Bezahlung
- Weiterentwicklung Ihrer Fähigkeiten und Aufstiegschancen
- Unterstützung bei Routineaufgaben durch eine Projektassistentin

Seien Sie dabei, wenn es um Ihren und unseren Erfolg geht!

Verlieren Sie keine Zeit! Schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an 06209 72020.

Bewerbungen bitte per Email an: mail@sanitaer-schmitt.de

SCHMITT

Heizung. Bäder. Solar. Service.

Industriestraße 35, 69509 Mörlenbach



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Vorgestern schrie Egbert plötzlich: „Ich habe genug, ich hau jetzt ab!“ sprang in sein Flugzeug und hob ab. Heute früh erreichte uns über wazzapp das folgende Selfie mit diesem Text: „Kleinere technische Probleme verlangen meine Aufmerksamkeit, bis Ende Mai werde ich voraussichtlich wieder bei Euch sein.“ Da sind wir jetzt mal richtig gespannt!



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLNBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eiscafe Da Vinci
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Rathaus
Voba Weschnitztal
Unverpackt-Laden
Praxis Dr. Jochem-Gawehn
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Yoga-Art
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle
Knödel-Maxx

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JUNI-AUSGABE
MONTAG, DER 11. MAI



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Wir hören Ihre Wünsche,
beurteilen professionell die Baumsituation,
beraten Sie kostenfrei und zeigen
den optimalen Lösungsweg für Sie auf.

Baumpflege mit Seilklettertechnik
Kronenpflege
Totholzbesichtigung
Kroneneinkürzung
Fällungen aller Art

Mitarbeiter in Teilzeit gesucht!

Tino Nehring
Wolfsgartenweg 11 * 69509 Mörlenbach
Telefon 0157-8432 87 45
Baumpflege-Nehring@web.de
www.Baumpflege-Nehring.de



elektro eckert
 technik vom profi
 Philipp-Reis-Str. 7
 64668 Rimbach
 ☎ 06253 - 74 18
 📠 06253 - 86130
 info@elektroeckert.com
 www.elektroeckert.com



Unabhängig mit Sonnenstrom

Ärgern Sie sich immer noch über zu hohe Stromkosten?
Machen Sie sich unabhängig mit Sonnenstrom!
 ... denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.elektroeckert.com



Regional und fair gehandelt!
Die aktuellen Immobilienangebote
Ihres Weschnitzalmaklers Volker Gruch
mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



WAMIBA MFH Bj2001 205 m²
Wfl., 8 Zi, 375.000€+3,57% Prov.
EA Kl.C V ÖI 2001 93,5 kWh/m²a



RIMBACH 3-Zi-ETW 96 m² Wfl.
EG, Balkon 190.000€+3,57%Prov.
EA Kl.F V ÖI 2005 175,4 kWh/m²a



WEINHEIM ETW 4.OG 85 m² Wfl.
4 Zimmer, 264.990€+3,57 %Prov.
EA Kl.G B ÖI 1997 212 kWh/m²a



WAMIBA MFH Bj1955 240 m²
Wfl., 9 Zi, 369.000€+3,57%Prov.
EA Kl. D V ÖI 1996 120,1 kWh/m²a



LAUTERTAL EFH 168 m² Wfl.
918m²Grd, 295.000€+3,57% Prov.
EAKl.FBPellets2014 175kWh/m²a



MÖRLENBACH EFH m. Garten
WALD-MICHELBACH kl. ETW
LAUTERTAL kleines EFH

Ihr RE/MAX-Makler vor Ort: Weschnitzalmakler Volker Gruch
RE/MAX Classic - Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach - E-Mail volker.gruch@remax.de